



Stromerzeugung

Netznutzungsentgelte

Strompreis

EEG

# STROMMARKT: RAHMENBEDINGUNGEN UND DATENANGEBOT

Erneuerbare  
Energien

Energiebilanzierung

Einspeisung

## Stromverbrauch macht gut ein Fünftel des gesamten Endenergieverbrauchs in Rheinland-Pfalz aus

- **Strom** ist notwendig, um Grundbedürfnisse der Verbraucherinnen und Verbraucher zu decken.
- ... lässt sich nicht bzw. nur sehr bedingt speichern, d. h., das Angebot an Elektrizität muss zeitgleich mit dem Bedarf erstellt werden.
- ... ist ein homogenes Gut, d. h., Ökostrom lässt sich als Endprodukt nicht mehr von Strom aus fossilen Energieträgern unterscheiden.
- ... muss über ein Leitungsnetz transportiert werden, d. h., es sind hohe Investitionen für die Netzinfrastruktur notwendig und es besteht die Gefahr, dass der Netzbetreiber als Monopolist eine starke Marktmacht ausübt und Wettbewerber diskriminiert bzw. von Verbraucherinnen und Verbraucher überhöhte Preise verlangt.
- ... hat sich in den letzten Jahren für Endverbraucher deutlich verteuert.

## Markt für Strom unterliegt der staatlichen Regulierung



Die Marktregulierung soll sicherstellen, dass alle Wettbewerber grundsätzlich gleichberechtigt sind und einen diskriminierungsfreien Zugang zur vorhanden Versorgungsnetzinfrastruktur erhalten.

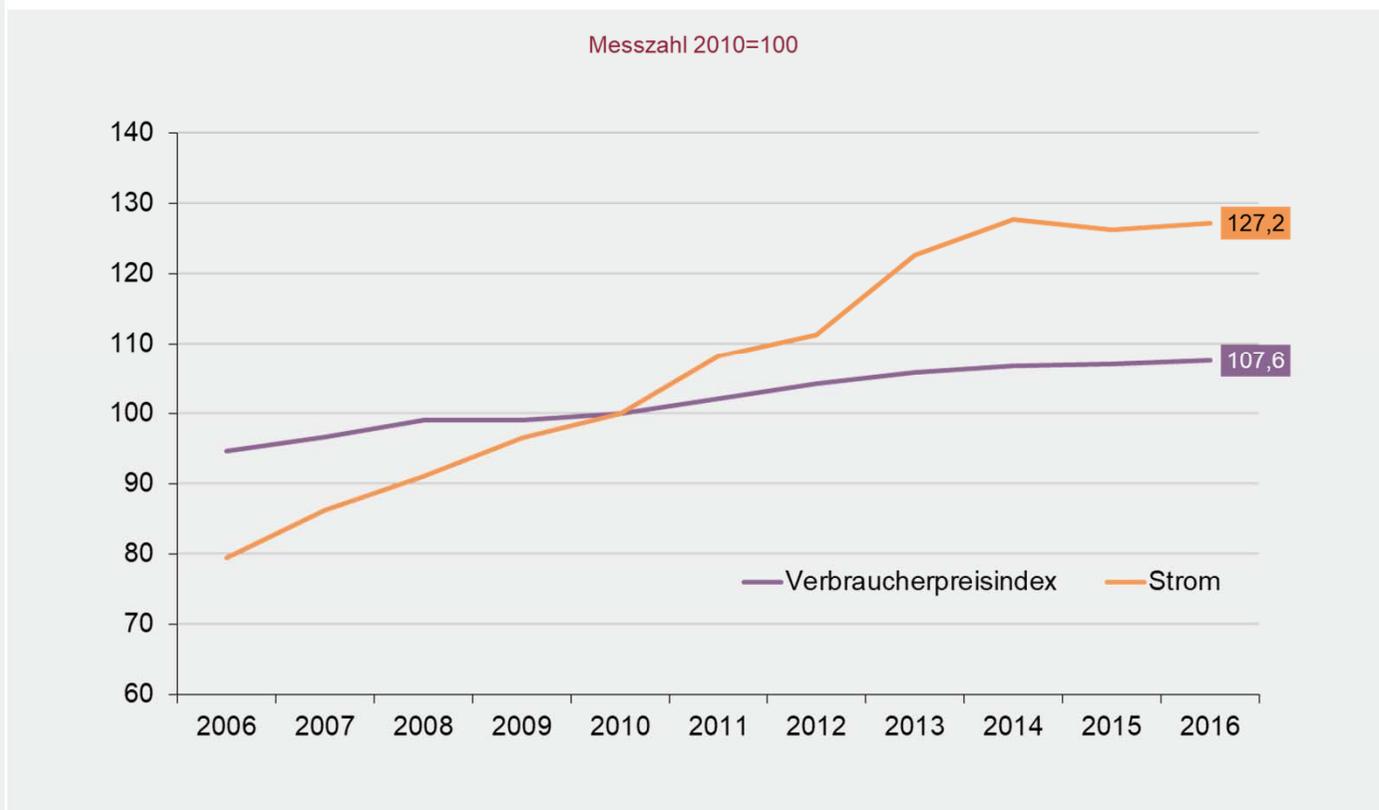
Aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes werden die erneuerbaren Energieträger gegenüber den fossilen Energieträgern durch staatliche Eingriffe bevorzugt und ihr Ausbau gefördert. Die Grundlage hierfür bildet das Gesetz für den Ausbau Erneuerbarer Energien (EEG).

## Modernisierung und den Ausbau der Stromnetze notwendig

- Die Regulierungsbehörden sind für die Genehmigung der Netzentgelte für die Durchleitung von Strom zuständig. Sie sollen sicherstellen, dass der Zugang und die Nutzung des Energieversorgungsnetzes für alle Netznutzer fair gestaltet ist.
- Die steigende Nutzung von erneuerbaren Energien erfordert die Modernisierung und den Ausbau der Stromnetze. Dies ist mit Kosten verbunden, die ebenso wie die Vergütungszahlungen nach dem EEG auf die Verbraucher umgelegt werden.
- Die Kosten für Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen beliefen sich 2016 nach Angaben der Bundesnetzagentur auf rund 890 Millionen Euro (2015: 1.133 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahr waren 2016 witterungsbedingt weniger Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen notwendig.

## Ökostromförderung verteuert Strom für Endverbraucher

Entwicklung des Verbraucher- und des Strompreisindex in Rheinland-Pfalz 2006–2016

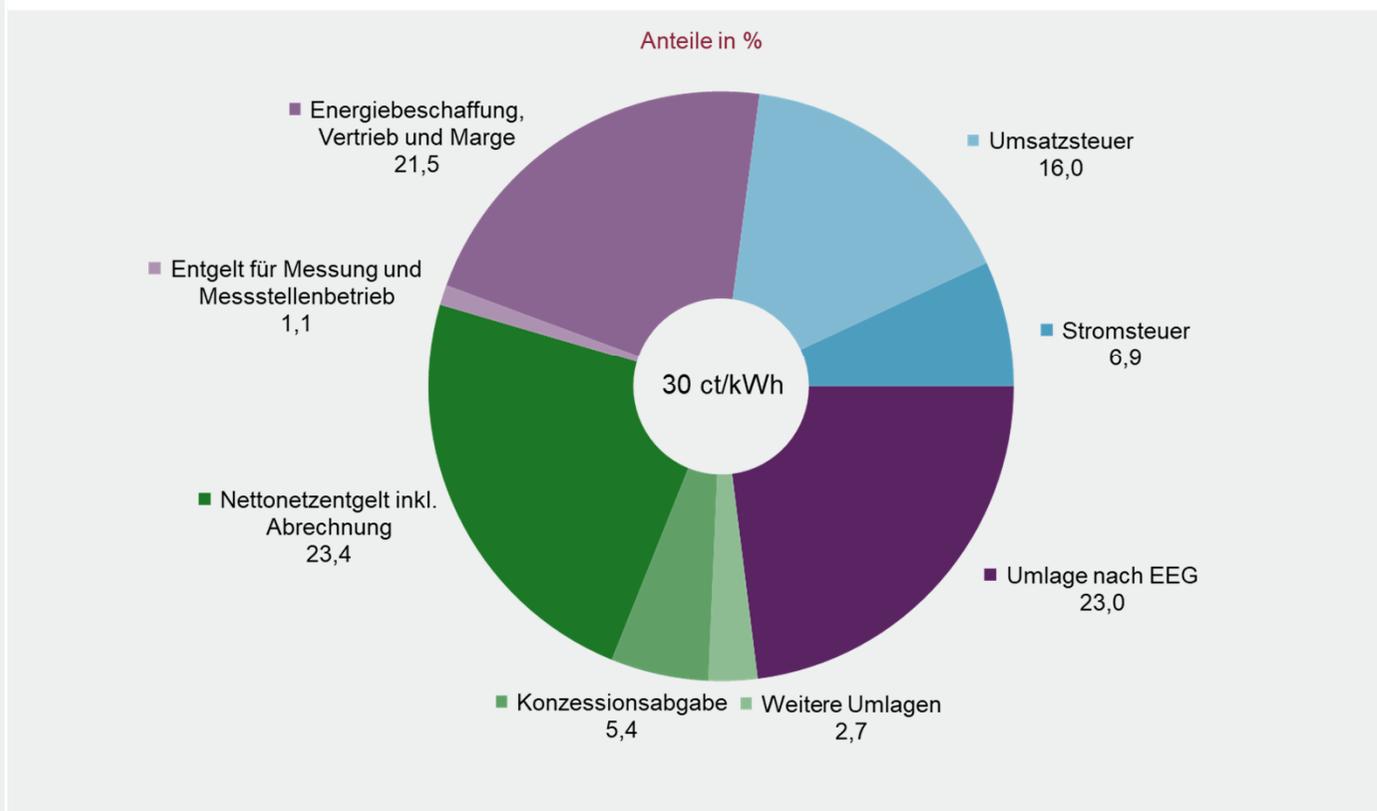


Zwischen 2006 und 2016 stieg der Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz um 14 Prozent. Der Teilbereich Strom verzeichnete mit 60 Prozent ein deutlich höheres Plus. Allerdings ist der Anteil an den Ausgaben der privaten Haushalte mit 2,6 Prozent vergleichsweise gering.

Für den Strompreisanstieg dürfte vor allem die Umlage für Ökostrom nach dem EEG verantwortlich sein.

## EEG-Umlage beläuft sich auf 23 Prozent des Strompreises

Aufteilung des Einzelhandelspreisniveaus für Haushaltskunden für das Abnahmeband zwischen 2.500 und 5.000 kWh pro Jahr in Deutschland zum 1. April 2017 (über alle Vertragskategorien mengengewichteter Mittelwert)

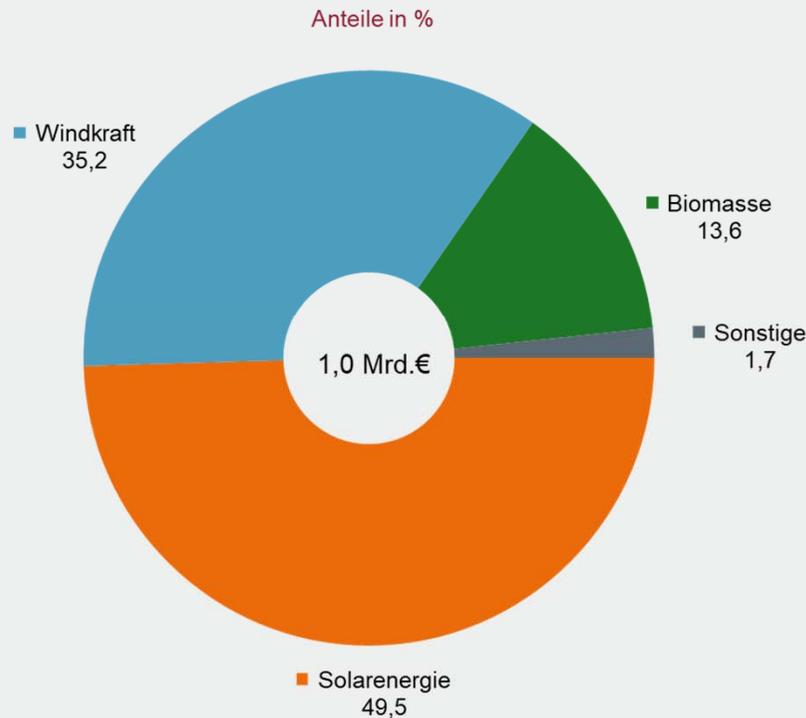


Der mittlere Strompreis für einen Haushalt in Deutschland lag zum Stichtag 1.4.2017 bei 30 ct/kWh. Die EEG-Umlage hatte daran einen Anteil von 23 Prozent. Dies entsprach 7 ct/kWh (2006: < 1 ct/kWh).

Das Netzentgelt ist die Umlage für die Bereitstellung der Infrastruktur. Es schlug netto (d. h. ohne Messung, Messstellenbetrieb) ebenso mit 23 Prozent zu Buche. Nach weiteren Abgaben und Umlagen verbleiben für die Energiebeschaffung, Vertrieb und die Gewinnmarge 22 Prozent des Strompreises.

## Solarenergie ist Spitzenreiter bei der EEG-Vergütung

Vergütungszahlungen für erneuerbare Energie nach dem EEG in Rheinland-Pfalz 2016



Die Zahlungen nach dem EEG beliefen sich 2016 in Deutschland auf 24,3 Mrd. Euro. Rheinland-Pfalz hatte daran mit 980 Mill. Euro einen Anteil von 4 Prozent (zur Einordnung: Der Anteil am deutschen Bruttoinlandsprodukt beträgt 4,5 Prozent, der Bevölkerungsanteil: 4,9 Prozent).

An erster Stelle stand hierzulande die Solarenergie mit 487 Mill. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 50 Prozent an der Gesamtsumme. Es folgte die Windkraft (346 Mill. Euro bzw. 35 Prozent) und die Bio-masse (134 Mill. Euro bzw. 14 Prozent).

Quelle: Bundesnetzagentur, EEG in Zahlen

## Vergütungszahlungen nach dem EEG deutlich gestiegen

Vergütungszahlungen für erneuerbare Energien nach dem EEG in Rheinland-Pfalz 2007–2016

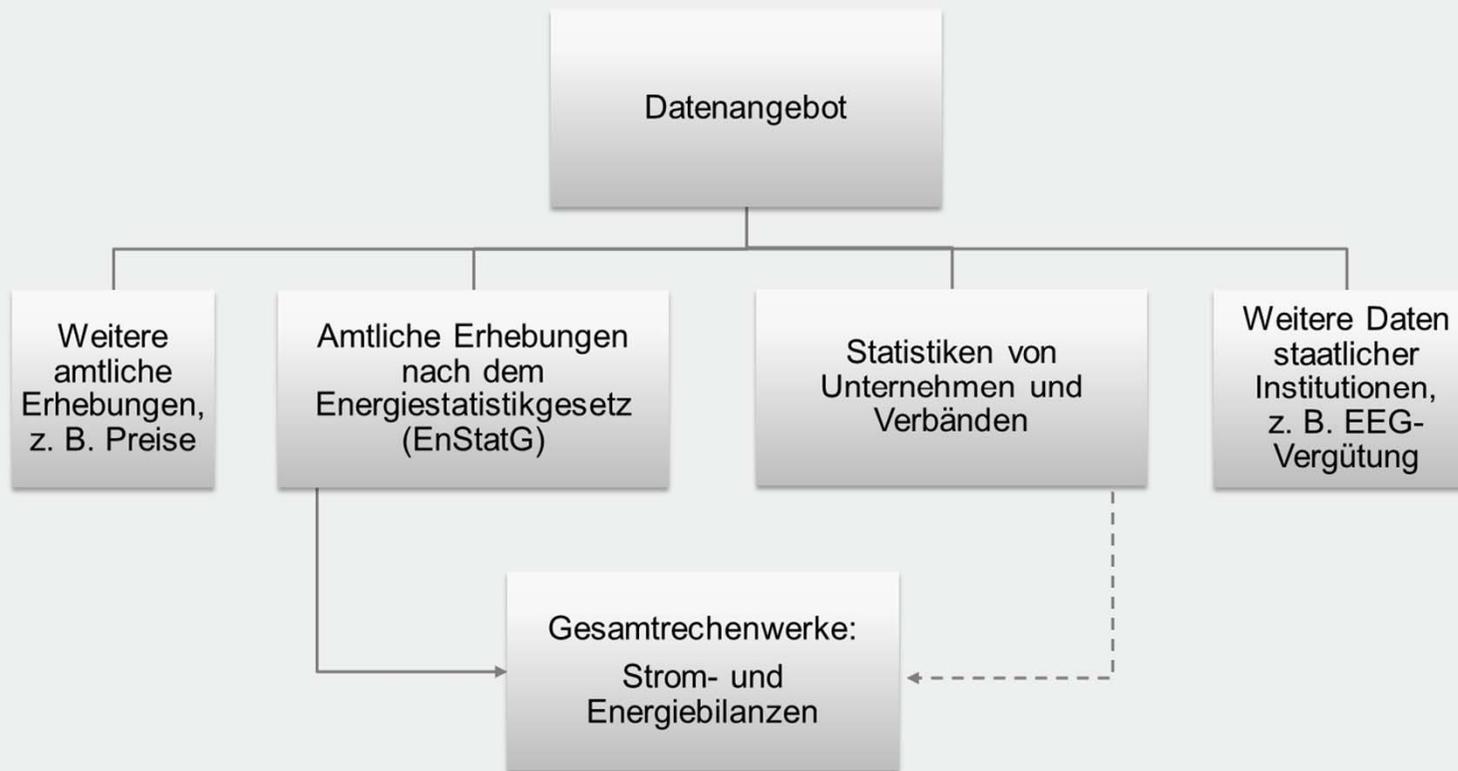


Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien haben sich die Vergütungszahlungen nach dem EEG seit 2007 mehr als verdreifacht. Die Solarenergie ist mit einem Anstieg von 516 Prozent der Spitzenreiter. Dies gilt auch für Deutschland (+549 Prozent).

Mit deutlichem Abstand folgen in Rheinland-Pfalz die Windkraft mit einem Zahlungsplus von 134 Prozent und die Biomasse mit einem Plus von 86 Prozent (Deutschland: +89 Prozent bzw. +219 Prozent).

Quelle: Bundesagentur; 2007 bis 2011: EEG Statistikberichte; 2012 bis 2016: EEG in Zahlen

## Statistische Ämter veröffentlichen Daten zu Erzeugung und Verbrauch

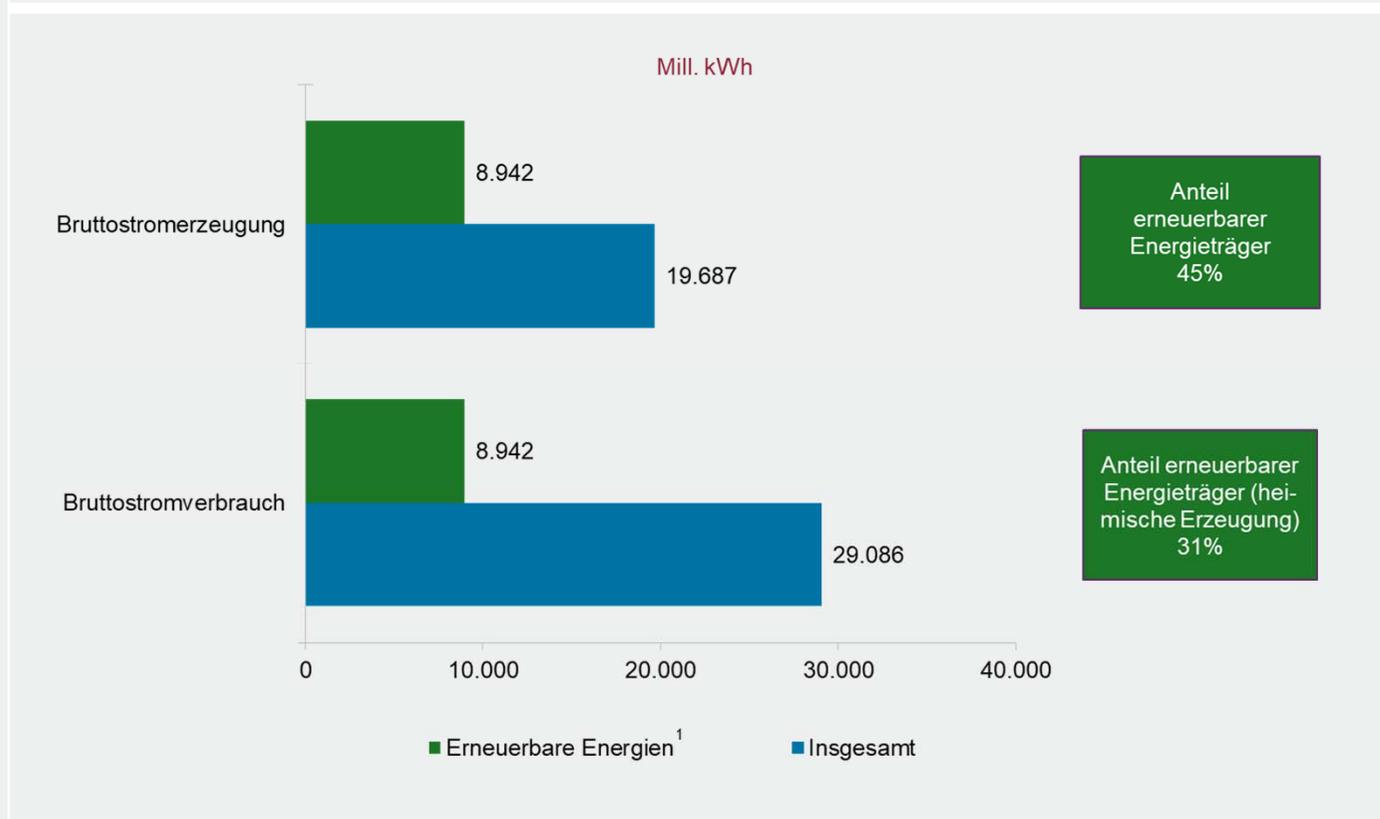


Über die amtlichen Erhebungen hinaus ist das Statistische Landesamt dafür zuständig, die Daten zum Strom- und Energieverbrauch in einem Gesamtrechenwerk, der Energiebilanz, zusammen zu führen. Dabei ist die amtliche Statistik auf freiwillige Datenlieferungen von den Energieverbänden angewiesen.

Weitere Daten stellen andere staatliche Institutionen der Öffentlichkeit zur Verfügung, z. B. die EEG-Vergütungszahlungen (Bundesnetzagentur).

## Bilanzrechnungen geben Auskunft über erneuerbare Energien

Bruttostromerzeugung, Bruttostromverbrauch und Anteil erneuerbarer Energieträger 2015



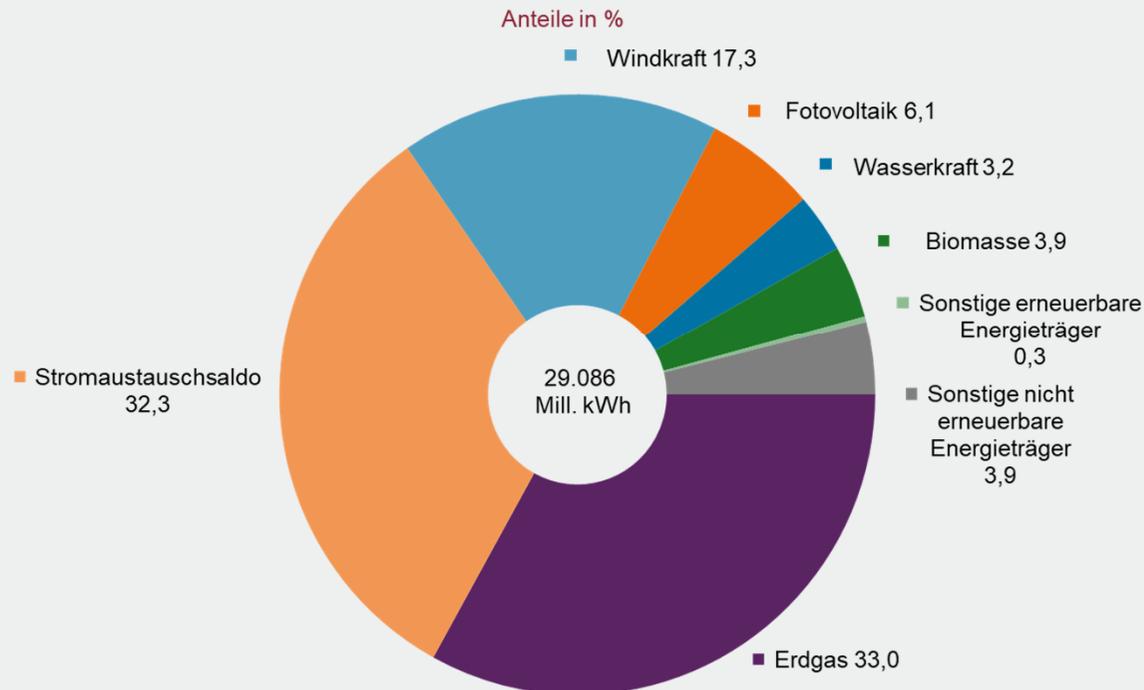
Rheinland-Pfalz verbraucht mehr Strom als im Land erzeugt wird. Für den Überschuss der Strombezüge von außerhalb lässt sich der Ökostromanteil nicht genau beziffern.

Bei der Frage, welche Bedeutung die erneuerbaren Energien für den rheinland-pfälzischen Strommarkt haben, kommt es auf die Bezugsgröße an. Der im Land erzeugte Ökostrom kann auf die gesamte heimische Stromerzeugung oder auf die hierzulande verbrauchte Menge bezogen werden.

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung des außerhalb von Rheinland-Pfalz erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energieträgern.

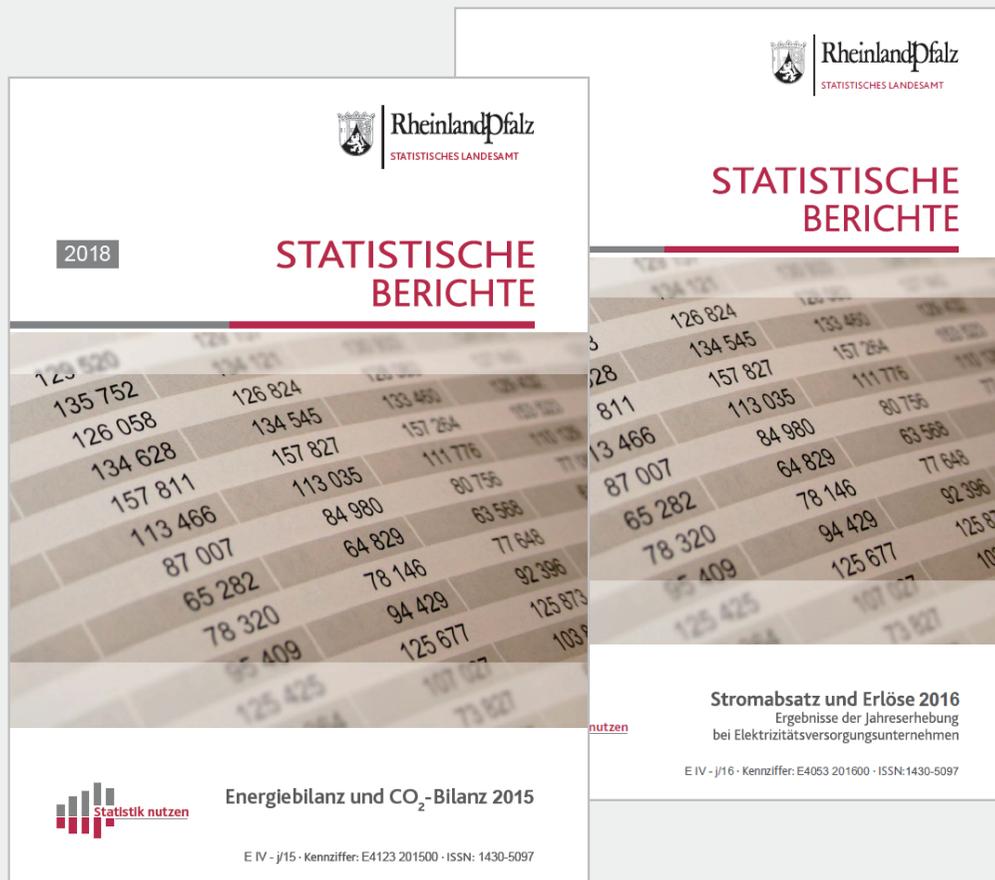
## Austauschsaldo zeigt Überschuss der Strombezüge von außerhalb

Struktur des Bruttostromverbrauchs in Rheinland-Pfalz 2015



Die Stromerzeugung lässt sich nach Energieträgern darstellen. Bei der Aufspaltung des Verbrauchs an Strom nach Energieträgern wird der Stromausgleich abgebildet. Da in Rheinland-Pfalz die heimische Stromproduktion geringer ist als der im Land verbrauchte Strom, zeigt dieser Saldo einen Verbrauchsüberschuss (Nettostromimporte).

## Veröffentlichungsprogramm umfasst auch Daten anderer Institutionen



Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts enthalten die Ergebnisse der amtlichen Erhebungen, z. B. „Stromabsatz und -erlöse“. Zum Teil werden auch Ergebnisse anderer Institutionen veröffentlicht wie die Daten der Bundesnetzagentur zur Stromeinspeisung.

Einen umfassenden Überblick gibt der Statistische Bericht „Energiebilanz und CO<sub>2</sub>-Bilanz“. Er erscheint als letzter von zwölf Statistischen Berichten zum Thema Energie, bringt dafür die vielen Teilinformationen zusammen.

## Datenverfügbarkeit und Zeitrahmen

- Ergebnisse der amtlichen Erhebungen:  
Berichtsjahr + etwa 12 Monate
- Verfügbarkeit der externen Datenquellen, d. h. vor allem von Verbänden der Energiewirtschaft:  
Berichtsjahr + etwa 18 Monate
- ➔ Fertigstellung des Gesamtrechenwerks Energiebilanz  
– inklusive der **Strombilanz** als Teilbereich:  
Berichtsjahr + etwa 19 Monate, d. h.  
Daten zum **Berichtsjahr 2016** voraussichtlich im  
**Sommer 2018** verfügbar

## Weiterführende Informationen

Kurzpräsentationen zur Energiebilanz, Energieversorgung und zum Strom aus erneuerbaren Energien

### Tabellen

- Basisdaten Land
- Zeitreihen Land
- Basisdaten regional
- Zeitreihen regional

### Publikationen zum Download

- Statistische Berichte
- Monatsheftbeiträge
- Statistisches Jahrbuch (Kapitel Energie)

### Karten

### Geowebdienste

### Glossar

Noch Fragen?

Auskunftsdienst

02603 71-4444

[info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)